

## ***Als Peacemaker beim Open-Air***

### **EMK Frutigen unterstützte Musikfestival**

Gemeinden stellen sich oft die Frage: Wie können wir uns als Kirche in die Gesellschaft einbringen? Die EMK Frutigen hat Kontakt zum Verein «KanderKultur» geknüpft, welcher hochstehende Kulturanlässe im Kandertal anbietet. So unterstützten ein Team aus der EMK das Musikfestival in Frutigen vom vergangenen Herbst als «Peacemaker».

Hanspeter Bach ist sowohl in der EMK als auch im Verein KanderKultur involviert: «Als Familie pflegen wir bereits seit längerer Zeit Kontakt zu den Leuten von KanderKultur und halfen bei verschiedenen kulturellen Projekten aktiv mit. Die Werte, die KanderKultur vertritt (z.B. Kultur statt Exzesse) tragen wir mit und können dahinterstehen.» Als KanderKultur im September 2019 ein grosses Open-Air-Festival mit Patent Ochsner und Luka Bloom mit je 3500 Zuschauern organisierte, wurden viele Helfende benötigt. So entschied sich der Gemeindevorstand der EMK auf Anfrage, an diesem Festival mitzuhelfen. Da konnten Edith und Hanspeter Bach vermittelnd unterstützen: «Da wir als Ehepaar in beiden Organisationen fest verwurzelt sind, wurden wir sozusagen zum Kommunikations- und Verbindungskanal»

Das Peacemaker-Konzept war Teil des Sicherheits-Dispositivs des Festivals und damit bot sich die Möglichkeit, als EMK-Gemeinde diesen Part für einen Abend vollständig zu übernehmen. Hanspeter erklärt: «Als Organisator ist es optimal, wenn man die Verantwortung für einen Teilbereich einfach abgeben kann und nur die Rahmenbedingungen vereinbaren muss, und als EMK-Gemeinde waren wir froh, dass wir ein gemeinsames Projekt durchführen und uns in dieser «neuen Welt» gegenseitig unterstützen konnten. Dazu kam, dass uns die Aufgabe, als Friedensstifter zu wirken, gar nicht so fremd und durchaus passend erschien.» Die Aufgabe der Peacemaker war es, die Festivalbesucher zu beobachten, freundliche Atmosphäre auszustrahlen und als erste Ansprechperson für Fragen da zu sein. Dann war es wichtig, kritische Situationen oder Konflikte früh zu erkennen, wenn möglich schlichtend einzugreifen, bevor der Sicherheitsdienst gebraucht wurde. Das Helfer-T-Shirt mit der Aufschrift «Dene wos guet geit, giengs besser, giengs dene besser, wos weniger guet geit» und der Helfer-Batch wiesen sie als offizielle Peacemaker aus. Mit Augenzwinkern stellt Hanspeter fest: «Ich denke, dass die meisten Besucher nicht realisiert haben, dass die Peacemaker-Leute von der EMK waren, weil wir unseren Heiligenschein vorher abgenommen haben ..., aber das Konzept kam sehr gut an und die Wirkung war erfolgreich!»

Die Gemeinde konnte mit diesem Projekt einen Schritt aus den vertrauten Kirchenmauern wagen und unvoreingenommen an einem Grossanlass mithelfen. Diese Zusammenarbeit soll weitergehen, und zwar mit «EMK-Lounge-Abenden» im Lokal von KanderKultur. Ziel ist es, regelmässige Gesprächsabende durchzuführen, bei dem Lebensfragen kontrovers und unkonventionell diskutiert werden können. Simon Zürcher, Pfarrer der EMK Frutigland, beschreibt diese Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kulturverein als eine Art «Kühlschrank teilen». Dabei geht es darum, einander noch besser kennenzulernen und Vertrauen zueinander zu gewinnen.

Beat Bachmann